

Zwölf Schreibschüler stellten ihre Ergebnisse vor

Bewerbung zur nächsten Kölner Schreibschule für Jugendliche bis zum 15. Januar 2017 möglich

Wenn ein „A“ sich im Wörterbuch unter „Z“ verirrt

Höhepunkt und Abschluss des 14. Jahrganges der Kölner Schreibschule für Jugendliche war die öffentliche Abschlusslesung, die diesmal den Titel: „*Leseprobe 2016: so nah, so fern, so nah*“ trug. „Dieses Motto charakterisiert geradezu den Verlauf unserer einjährigen Schreibschule“ sagte zu Beginn der Leiter der Schreibschule und Moderator des Abends, der Schriftsteller **Patrick Findeis**. Zwölf von insgesamt 15 Teilnehmer/-innen zwischen 15 und 20 Jahren, die sich übers Jahr an fünf Wochenenden getroffen hatten, um gemeinsam an ihren Texten zu feilen und miteinander darüber zu diskutieren, stellten an diesem Abend vor zirka 80 Zuhörern im Kölner Mediapark ihre literarischen Ergebnisse vor.

Zuvor hatte Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der SK Stiftung Kultur, in seinem Grußwort noch einmal an den vor einem Jahr verstorbenen früheren Leiter der Schreibschule, den Regisseur und Schriftsteller Dieter Bongartz erinnert und dabei Bezug auf das Motto des Abends genommen: „Ein Jahr, das scheint fern und doch ist uns Dieter Bongartz heute Abend sehr nah. Es freut mich, dass wir das Projekt, das er und meine Kollegin Ursula Schröter vor 14 Jahren ins Leben gerufen haben, in seinem Andenken und Geist weiterführen können.“ Mit Patrick Findeis habe man, so fuhr Bögner fort, jemanden gefunden, „der auf ebenso sensible und kluge Weise jungen Nachwuchsautoren und – autorinnen die Lust am und die Lust aufs literarische Schreiben vermitteln kann“.

„Kunst ist wichtig in Zeiten wie diesen“ sagte Patrick Findeis in Anspielung auf die gegenwärtige politische Weltsituation, bevor er seine Schreibs Schüler vorstellte. Findeis lobte die Atmosphäre der Schreibschule, für die die SK Stiftung Kultur an den Wochenenden eine Büroetage zu Verfügung stellt, auf der sich die Schreibs Schüler genügend Raum und Zeit finden, um ihrer Kreativität freien Lauf lassen zu können: „Ein tolles Geschenk um Sprache und Thema zu finden.“ Der Respekt der Teilnehmer/-innen untereinander, der Zusammenhalt, die Freundschaft hätten ihn auch in diesem Jahr wieder beeindruckt.

An Themen mangelte es diesem Jahrgang in der Tat nicht, wovon sich die Zuhörer bei den sich nun anschließenden Vorträgen der Schüler/-innen **Judith Adams, Ilaria Appel, Esther Hagenkort, Luca Marie Hubrig, Orlando Lenzen, Isabelle Mollen, Kiki Neugebauer, Daniel Paul Quintrell, Ann-Katrin Schäfer, Julie Serrette, Carl Strunz und Luzie von Kirschbaum** überzeugen konnten.

Auch im kommenden Jahr findet wieder eine Kölner Schreibschule für Jugendliche statt. Junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren mit Lust am Schreiben können sich bis zum 15. Januar 2017 mit einem selbst verfassten Text von einer bis zu drei Seiten Länge sowie einem Lebenslauf per E-Mail an schroeter@sk-kultur.de bewerben. Die Teilnahmegebühr beträgt 125 €. Weitere Informationen und Rückfragen unter Tel.: 0221 888 95 109.

www.sk-kultur.de/schreibschule

Eine längere Fassung dieses Textes mit Kurzrezensionen der vorgetragenen Texte können Sie unter <http://bit.ly/2gOC6si> als PDF herunterladen.

Presserückfragen unter 0221 888 95 105

SK Stiftung Kultur
der Sparkasse KölnBonn
Im Mediapark 7
50670 Köln
www.sk-kultur.de

Kommunikation / Presse
Dr. Ralf Convents
Telefon: +49 221 / 88895 105
Telefax: +49 221 / 88895 101
convents@sk-kultur.de

Sparkasse KölnBonn
BIC-SWIFT: COLSDE33
IBAN: DE 54 3705 0198
0011 3829 75
StNr.: 215 5878 0166

Vorstandsvorsitzender:
Artur Grzesiek
Vorsitzender des Kuratoriums:
Dr. Hans-Jürgen Baedeker
Geschäftsführer:
Prof. Hans-Georg Bögner